STADT KARLSRUHE
Der Oberbürgermeister

ANFRAGE Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 15. Dezember 2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	**31. Plenarsitzung Gemeinderat** **24.01.2012** **964** **11 b** **öffentlich**
Kombilösung: **Wertabschöpfung und volkeswirtschaftlicher Schaden durch die Kombilösung**		

Liegen der KASIG und der Verwaltung im Zusammenhang mit dem Bau der Kombilösung, Zahlen vor, …

- … wie viele Einzelhändler und gastronomische Betriebe entlang der Kaiserstraße Umsatzeinbußen zu beklagen haben?
  - und wie hoch sich diese Umsatzeinbußen belaufen?

- … wie viele Einzelhändler und gastronomische Betriebe ihren Betrieb einstellen mussten?
  - und wie viele Arbeitnehmer dadurch ihren Arbeitsplatz verloren haben?

- … auf wie viele Stunden sich die Gesamtverspätungen der KVV und der AVG in den letzten 12 Monaten innerhalb des Innenstadtgebietes belaufen?
  - und wie viele Schadensersatzansprüche diesbezüglich geltend gemacht wurden?

- … wie viele KVV-Dauerkartennutzer seit Ankündigung der letzten Preisanhebung ihre Dauerkarte gekündigt haben?
  - und wie hoch sich der entstandene Verlust für die KVV beziffert?

- … wie hoch sich der gesamtvolkswirtschaftliche Schaden durch Arbeitsplatzverlust, Mehrkosten, Verspätungen und Umsatzeinbrüche bei den betroffenen Bürgern und Unternehmen bisher belaufen?

- … wie hoch sich der gesamtvolkswirtschaftliche Schaden bis zur Fertigstellung der Kombilösung addieren könnte?

Sachverhalt/Begründung:

Ob in Leserbriefen („… wurde die Fahrt von der Waldstadt zum Kronenplatz zum großen Ärgernis. Die Fahrt, die sonst knapp zehn Minuten dauert, war nach 35 Minuten geschafft. Leute schimpfen lauthals auf die Verursacher … Eines ist sicher, eine Erhöhung der Fahrpreise ist nicht mehr gerechtfertigt …“), der Umfrage zur Lebensqualität in der Stadt (BNN-Überschrift dazu: „Bürger haben genug von den vielen Baustellen“) oder Einzelhändler, die über Umsatzeinbußen klagen: Die Probleme, die die Kombilösungsbaustellen verursachen, kann keiner mehr schönreden.

Transportunternehmen und Handwerker, die in der Innenstadt tätig sind, klagen über Kostensteigerungen. So hat die Firma Daheim Lieferservice GmbH zum Beispiel errechnet, dass sich in den drei zurückliegenden Quartalen der Zeitaufwand und die damit verbundenen Mehrkosten für die Belieferung der Karlsruher Innenstadt um 15 Prozent zugenommen haben. Auch Taxifahrten haben sich durch die Bautätigkeiten für den Nutzer auf Grund des zeitlichen Mehraufwandes verteuert.

unterzeichnet von:
Eduardo Mossuto
Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
13. Januar 2012